

INHALT

Nr. 144 – März 2018

Kritische Rückblicke

Figaros Hochzeit im Opernhaus	3 - 4
Supergutman in der Werkstatt	4
Der letzte Bürger in den Kammerspielen	5
Elisabeth – Kaiserin der Herzen im Kleinen Theater	6
Tanzgastspiel Horses in the Sky im Opernhaus	7
Verschunden in der Werkstatt	7
Wuthering Heights im Euro Theater Central	8

Kultur-Vorschau

Fremde Verwandte im Contra-Kreis-Theater	9
Echnaton im Opernhaus	10
Gastspiel Hong Kong Ballet im Opernhaus	10
Gastspiel Slowenisches Nationalballet im Opernhaus	10
La Traviata (WA) im Opernhaus	10 - 11
Jeder stirbt für sich allein in den Kammerspielen	11
Der Spieler (WA) n der Werkstatt	11-12
Vis motrix im Theater im Ballsaal	12
Die Pfarrhauskomödie im Kleinen Theater	12
kulturKalender	26
TV-Tipps	27

Kultur-Personen

Szene „Kleinkunst“ Christoph Scheeben	13
Frau Einecke-Klövekor trifft Angelika Schmidt	14 - 15

Angebote

Theaterspaziergang 2018	12
Museumsfahrt: Rubens in Frankfurt	16
2-Tagesfahrt: Nibelungenfestspiele in Worms	16
Art & Eat: Das neue Bonn und Bonnopoly	17
Rausch der Farbe im Arp Museum / Konzert: Asasello Quartett	17
Benefikonzert des Lions Club Bonn / Führung Klais Orgelbau	18
Seminar Rhetorik / Bildband Bonner Perspektiven	18

Bunte Seiten

kurz und interessant	3, 8, 13
Ausgelesen Tyll / kultur-Sudoku	19
Kinokultur	20 - 21
dieartonauten Faszination Stadtbibliothek	21

Museumsszene

Museumsbesuch H. Wirth Haus der Geschichte	22
Neues von unseren KulturCard-Partnern	22 - 26

IMPRESSUM

kultur-Herausgeber
 Theatergemeinde BONN
 Bonner Talweg 10 - 53113 Bonn
Tel. 0228 / 91 50 30
 Fax 0228 / 91 50 350
 www.theatergemeinde-bonn.de

Druck und Verlag
 Köllen Druck + Verlag GmbH
 Postfach 41 03 54 - 53025 Bonn
 Tel. 0228 / 9 89 82-0
 (nur für Anfragen bzgl. Anzeigen)
 Fax 0228 / 9 89 82-22

kultur-Redaktion
 Udo Bielke (ubi)
 (Gestaltung, Angebote, TV)
 Juliane Schmidt-Sodingen (J.S.)
 (Kino, Museen, Kulinarisches)
 e-mail: kultur.TG-BONN@gmx.net

kultur-Mitarbeiter
 Elisabeth Einecke-Klövekor (E.E.-K.)
 Rita Hoffmann (R.H.)
 Thomas Kölsch
 Heidrun Wirth (H.W.)

Die mit Namen oder Initialen gekennzeichneten Beiträge geben die Meinung des Autors bzw. der Autorin, jedoch nicht unbedingt die der Redaktion wieder. Nachdruck nur mit Genehmigung des Verfassers. Keine Haftung für unverlangt eingesandte Texte und Bilder.

Wir würden uns freuen, wenn Sie die zum Erscheinen von kultur beitragenden inserierenden Unternehmen bei Ihren Einkäufen berücksichtigen würden.

Wenn auch Sie unsere Arbeit mit einem Inserat unterstützen möchten, senden wir Ihnen gerne unsere Media-Daten.

Sie können kultur auch abonnieren und damit unsere Arbeit unterstützen: 10 Ausgaben für nur 20 Euro inkl. Zustellung per Post.

**Auflage: 10.000 Exemplare
 kultur 145 erscheint Ende März 2018.**

Titelbild: Sumi Hwang (Susanna) und Giorgos Kanaris (Graf Almaviva) in Figaros Hochzeit, Oper Bonn, Foto: Thilo Beu.

Editorial

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,
 liebe Mitglieder der Theatergemeinde Bonn,

unsere Republik wird immer noch geschäftsführend regiert. Eigentlich kein großes Problem, manche österreichischen Freunde finden das sogar besser als das, was sie jetzt an der Staatsspitze haben. Apropos Österreich: So ganz furchtbare Sorgen, dass die ganze Welt 2020 nur nach Bonn schaut, müssen wir uns nicht machen. Dann feiern nämlich die Salzburger Festspiele ihr 100-jähriges Bestehen und werden dabei sicher auch dem Genie Beethoven zum 250. Geburtstag gratulieren.

Ob die Sanierung der Beethovenhalle bis dahin abgeschlossen ist, steht derzeit noch in den Sternen. Für das Beethovenfest 2019 ist jedenfalls wieder das WCCB reserviert, das zwar eher politisch als musikalisch philharmonisch konzipiert ist.

Ein großes Glück bei der 2017 schnell etablierten NRW-Landesregierung ist sicher, dass sie das ehemalige Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport (ein früherer Bundeskanzler nannte das mal „Gedöns“) auflöste, ein neues Ministerium für Kultur und Wissenschaft installierte und dieses mit einer parteilosen hochkompetenten Fachfrau besetzte. Isabel Pfeiffer-Poensgen bringt vielfältige Erfahrungen in Verwaltung und Kunstförderung mit und war von 2004 bis 2017 Präsidentin der Kulturstiftung der Länder. Der Kulturkreis Bonn, in dem sich 65 ehrenamtlich tätige Kulturfördervereine zusammengeschlossen haben, die immerhin ca. 25.000 regelmäßige Kulturteilnehmer/innen repräsentieren (der größte Verein mit rund 8.000 Mitgliedern ist die Theatergemeinde Bonn), also über 10% der wahlberechtigten Stadtbevölkerung, war also sehr froh, dass er die Ministerin für die Festrede bei seinem 7. Kulturpolitischen Aschermittwoch im Bonner Kunstmuseum gewinnen konnte. Pragmatismus ist angesagt, wenn allein schon durch die prinzipiell richtigen Tarifsteigerungen und Mindestlöhne die Personalkosten hochschnellen. Die Erhöhung der Kultur-Zuschüsse des Landes um 50% ist ein großartiges Signal, die daraus resultierenden 20 Millionen pro Jahr für alles sind indes eher ein Tropfen auf den heißen Stein.

Kultur und Wissenschaft sind mit ihrer Orientierung auf Innovation und Kreativität natürliche Partner. Bitte nicht missverstehen: Wir sind unbedingt für niederschwellige Angebote, die Türen für alle öffnen. Aber dort stehenzubleiben, nützt niemandem und ist letztlich schlecht angelegtes Geld. Nur durch Exzellenz, die gern auch mal Anstrengung verlangen darf, bleiben wir wach für neue Entwicklungen. Die gern behauptete republikanische Überzeugung Beethovens in allen Ehren, aber er war radikal selbstbewusst und komponierte als Weltbürger eben nicht für jeden.

Wir müssen unsere Kultur auch nicht dauernd als Bildungsinstrument rechtfertigen, nachdem wir die ökonomische Umweg-Rentabilität jahrelang argumentativ strapazierten. Der aktuelle Trend ist sogar optimistisch: Die Zahl der anspruchsvollen Kinos sowie der Bücherleser, Theater- und Konzertbesucher wächst derzeit wieder.

Ein bisschen Sorgen machen wir uns gerade neben diversen anderen Baustellen um das Kleine Theater Bad Godesberg. Das erste Kaufangebot inkl. neuer künstlerischer Leitung durch eine Kölner Spielgemeinschaft ist gescheitert, was uns nicht übertrieben wundert. Dennoch wird die Zeit bis Mitte 2019 knapp, wenn Prinzipal Walter Ullrich definitiv die Leitung aufgibt. Dass der ehemalige Bonner Generalintendant Klaus Weise Interesse an dem charmanten, allerdings arg sanierungsbedürftigen Haus signalisiert, ist ein gutes Zeichen. Es wird noch einige Monate brauchen, bis die neue Ausschreibung der Liegenschaft auf den Weg kommt. Es wird auch noch bis zum Sommer dauern, bis der Stadtrat genügend Informationen hat, um seine Entscheidung zwischen dem Neubau eines kommunalen Mehrspartenhauses oder der Sanierung der bestehenden Gebäude fällen kann. Es wird für beide Varianten sorgfältig berechnete Zahlen geben, die sich erfahrungsgemäß bald in Schall und Rauch auflösen,

vermutet mit trotzdem ganz entspannten und herzlichen Grüßen

Ihre

E. Einecke-Klövekor

Elisabeth Einecke-Klövekor, Vorsitzende der Theatergemeinde BONN

PS: Baden gehen können Sie derweil überall in Bonn, wo die maroden Schwimmhallen noch nicht geschlossen sind. Ganz toll ist z.B. das Viktoriabad, das seit 2010 für viel Steuergeld leer steht, weil das Gelände in der Innenstadt einst einer kommerziellen Nutzung zugeführt werden sollte. Mit den umstrittenen, zu welchem Zweck auch immer bestellten Vorhängen im geplanten neuen Spaß- und Sportbad Dottendorf haben wir kein Problem. Eher eins mit der um sich greifenden neuen Zensur, die Kunstwerke nach der Biografie ihrer Schöpfer (zugegeben: Die weiblichen sind dabei deutlich unterrepräsentiert) beurteilt oder vollkommen harmlose Nixen aus den Museen verbannt. Was machen wir dann aber mit der höchst gefährlichen Loreley?

Lassen Sie sich am besten nicht verdrießen von den ganzen Unsicherheiten und ratlosen Räten und engagieren sich munter für offene Bühnenvorhänge.



Zwei Herren im Anzug

Ein Film von Josef Bierbichler

Anhand von drei Generationen einer Familie erzählt dieser Film 70 Jahre bayerischer Geschichte. Am Tag der Beerdigung der Ehefrau (Martina Gedeck) des Wirtes und Bauern Pan-

kraz (Josef Bierbichler) reflektiert dieser gemeinsam mit seinem 35-jährigen Sohn (Simon Donatz) im Gasthaus die Familiengeschichte vom 1. Weltkrieg bis in die Film-Gegenwart



(1984). Als Stichwortgeber dienen immer wieder zwei Herren (Johan Simons, Peter Brombacher), die Vater und Sohn an diesem Abend nicht von der Seite weichen... J.S. D 2017, 139 Min., X Verleih. Ab 22.03. im Rex.

Die stille Revolution

Ein Dokumentarfilm von Kristian Gründling

Obwohl täglich über Beispiele des Turbokapitalismus berichtet wird, gewinnt derzeit eine Gegenbewegung Zulauf, die sich um eine werteorientierte Arbeitskultur bemüht. Der Film *Die stille Revolution* stellt Initiativen zum

Wandel von der Ressourcenausnutzung zur Potentialentfaltung vor. Einblicke in eine neue Unternehmenskultur, die den Fokus auf ein „Know-why“ richtet, gibt in diesem Film ins-



besondere der Unternehmer Bodo Janssen, Leiter einer norddeutschen Ferienhotelkette. J.S.

D 2017, 123 Min., mindjazz pictures. Ab 22.03. im Kino in der Brotfabrik.

Thelma

Ein Film von Joachim Trier

In einem streng religiösen Elternhaus auf dem Land aufgewachsen, entdeckt die junge Norwegerin Thelma (Eili Harboe) erst mit Beginn ihres Studiums in Oslo, was Freiheit bedeutet. Sie feiert Parties, verliebt sich und

entdeckt sich neu in der Rolle als Frau. Doch zugleich geschehen seltsame Dinge mit ihr: Sie erleidet Krampfanfälle, die Vorboten von übersinnlichen Fähigkeiten zu sein scheinen,



die bereits einige ihrer Vorfahren hatten. Ein tragisches Geheimnis scheint auf ihrer Familie zu lasten... J.S.

N, F, DK, S 2017, 116 Min., Koch Media Ab 22.03. im Kino in der Brotfabrik.

dieartonauten
berichten

dieartonauten

dieartonauten der Jungen Theatergemeinde BONN

Reihe *Faszination Stadtbibliothek* von Laura Kuntschke

Für die dreiteilige Veranstaltungsreihe *Faszination Stadtbibliothek* haben sich die Stadtbibliothek Bonn, der Förderverein der Stadtbibliothek Bonn e.V., die Medienakademie LoCom und *dieartonauten* zusammengeschlossen. Die Auftaktveranstaltung fand am 24. November 2017 in der Stadtbibliothek Bonn statt.



Tim und Sam sprechen über ihr Lieblingsbuch.

Hierzu konnten die neuen Räumlichkeiten der Jugendbibliothek genutzt werden, die seit einer im Jahr 2016 durchgeführten Renovierungsmaßnahme optimal ausgestattet ist. Die gemütlichen Sitzsäcke laden dazu ein, die Bücher gleich vor Ort zu verschlingen und dank Flachbildschirm und Spielekonsolen kommen auch die Gamer hier voll auf ihre Kosten.

Im Zentrum der ersten Veranstaltung unserer Reihe standen vor allem die Präsentation der vielfältigen Möglichkeiten der Bonner Stadtbibliothek, ein Gespräch mit dem Ehrengast, dem Generalmusikdirektor des Beethovenor-

chesters Dirk Kaftan, sowie die Buchvorstellung durch *dieartonauten* und Auszubildende der Stadtbibliothek.

Durch die Veranstaltung führten die beiden jungen Moderatoren Milena Ludwig, die sich seit einigen Jahren für die Jugendtheatergruppe *Generation Z – kann doch was* engagiert und gemeinsam mit anderen Jugendlichen Musicals schreibt und inszeniert, und Justus Einig, der bei zahlreichen Produktionen für das Junge Theater Bonn auf der Bühne stand.

Die Leiterin der Stadtbibliothek, Helga Albrecht, und Nicole Krämer aus der Jugendbibliothek berichteten über ihre eigenen Leseerfahrungen und ihre Tätigkeiten in der Stadtbibliothek. Die Moderatoren durften anschließend Dirk Kaftan zu seinen Erfahrungen mit Literatur befragen. Der Generalmusikdirektor erzählte nicht nur von der Ähnlichkeit der Noten zu den Worten, was dazu führe, dass er auch Partituren ähnlich wie eine Geschichte lese, sondern auch über die Recherche zu Opern und Komponisten, die eine Menge Lesearbeit erfordere.

Der artonaut Fabian präsentierte sein Lieblingsbuch *Transport* von Phillip P. Peterson und entführte das Publikum in einer kurzen Leseprobe in die Weiten des Weltraums. Die Zwillinge Tim und Sam lasen ein Kapitel aus ihrem Lieblingsbuch, einem Teil der Reihe *Der Torwächter* von Markus Stromiedel, in dessen phantastischer Welt der junge Held Simon dem mysteriösen Verschwinden seines Großvaters und anderen merkwürdigen Vorkommnissen auf den Grund geht. Die Brüder brachten eine große Collage mit, auf der die inhalt-



Die Moderatoren Milena Ludwig und Justus Einig im Gespräch mit Bibliotheksleiterin Helga Albrecht und Nicole Krämer. Fotos: LoComMEDIA, Sören Siegl.

lichen Verstrickungen illustriert waren. Mit kräftigem Applaus wurde die Veranstaltung abgeschlossen und anschließend noch lange über die vorgestellte Lektüre diskutiert.

Der zweite Teil dieser Veranstaltungsreihe wird im Juni 2018 in der Stadtbibliothek stattfinden. Aktuelle Informationen dazu werden auf www.dieartonauten.de und auf dem Blog der Stadtbibliothek Bonn rechtzeitig gepostet.

Außerdem freuen sich dieartonauten immer über neue Mitglieder, die gemeinsam mit uns die kulturellen Angebote unserer Stadt entdecken möchten. Eine Teilnahme bei den artonauten ist kostenlos und ein Einstieg ist jederzeit möglich. Wichtig ist uns, dass Spaß und Neugier im Vordergrund stehen und kein Stress aufkommt. Daher ist es kein Problem, wenn jemand mal verhindert ist. Alle Informationen über unsere kommenden Aktivitäten können auf www.dieartonauten.de eingesehen werden oder unter der E-Mail-Adresse artonauten@tg-bonn.de erfragt werden.